Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 28.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet

Erste Ausgabe. 2. Blatt. Mittwoch, 22. März 1911. 60. Jahrgang. Nr. 201.

Nr. 46. Der Erzähler.

Das Gesicht des Lebens.

Von Max Treu.

Mein alter, guter Freund Ernst Landers hatte alle Anlage zum „ewigen Studenten". Seit fünfzehn Semestern schon studierte er Medizin, ohne just mehr zu wissen, als er im ersten Semester auch schon gewußt hatte. So manchen Fuchs hatte er bereits eingeweiht in die Mysterien des akademischen Lebens und des freien, frohen Burschentreibens, und schon so manchen, der aus dem Fuchs zum bemoosten Burschen geworden war, hatte er wieder heimgeleitet in das Philisterium. Er selbst aber war der flotte studiosus cerevisiae geblieben, der in allen Kneipen der alten Musenstadt besser Bescheid wußte als in den Hörsälen und Laboratorien seiner Fakultät. Wo irgendeine Schar lustiger Gesellen zu fröhlichem Tun beieinander saß, da fehlte der gute Ernst sicher nicht, und aus den Wirtschaftsgärten der nahen Umgegend konnte gar mancher Vorübergehende noch zu später Abendstunde irgendein Lied vernehmen, das jener mit seinem tiefen Bierbaß intonierte und zu dem sich dann bald die Stimmen der übrigen Anwesenden gesellten. Für ihn lag das Leben im weiten, nimmer verlöschenden Sonnenglanz der Burschenherrlichkeit, und er war nicht gewillt, diesem heiteren Glanze Valet zu sagen.

Vom pekuniären Standpunkt aus, der so manchen anderen zum möglichst raschen Abschluß des Studiums treibt und zwingt, konnte Ernst sich das wohl leisten. Er hatte Glück gehabt vom ersten lauten Schrei an, den er in diese Welt hinein tat. Sein Vater war ein reicher Fabrikbesitzer, ein gutmütiger, seinem einzigen Sohne in abgöttischer Liebe zugetaner Herr, der keinen anderen Wunsch hatte, als seinen Jungen vergnügt und zufrieden zu sehen. Der Monatswechsel war diesem so reichlich bemessen, daß der junge Student trotz seines flotten Lebens niemals Schulden zu machen brauchte und auch — zu seiner Ehre sei das gesagt! — niemals welche machte, und wenn etwa im Laufe eines Monats besondere Gelegenheiten kamen, die außergewöhnliche Ansprüche an den Geldbeutel stellten, so kostete es den guten Ernst eine schlichte Postkarte an seinen Vater, und binnen zwei bis drei Tagen war der Betrag in der gewünschten Höhe in seinen Händen. Daß Ernst auch schon aus diesem sehr reellen Grunde eine große Zahl von Freunden hatte, brauche ich kaum besonders zu erwähnen; Bruder Studio nimmt zuweilen gar gern Gelegenheit, sich eines wohlsituierten Bekannten zu erinnern und ihm mit einem mehr oder weniger verschämten Wunsche „auf die Bude zu steigen".

Aber auch sonst mußte man dem Ernst gut sein. Eine treuere, ehrlichere Seele gab es nicht. Es lag kein Falsch in ihm, und wer nur einmal in das frische Gesicht gesehen hatte, der fühlte sich zu ihm hingezogen zu dauernder Freundschaft, und Ernst trug ganz gewiß nicht die Schuld, wenn solche Freundschaft etwa einmal einen Riß bekam. Für seine Freunde war er immer zu haben; er wanderte als freudiger Helfer unermüdlich treppauf, treppab, er schlichtete Zwistigkeiten, er besorgte Bücher von der Universitätsbibliothek, ja, er kaufte in Notfällen für sich selbst irgendein für ihn ganz nutzloses Buch, nur um einem Freunde damit auszuhelfen — mit einem Worte, er war das allezeit ratende und tatende Faktotum seiner Freunde.

Ernst war das jetzt schon fünfzehn Semester lang. Nun weiß ich nicht, wie es geschehen war, aber eines schönen Tages, mitten im Semester besuchte mich einmal Ernsts Vater, dem bekannt war, daß ich mit seinem Sohne in herzlichster Freundschaft verbunden und daß ich so ziemlich der einzige war, der auf Ernst einen starken Einfluß, welchem er sich sonst überall entzog, auszuüben in der Lage war.

Es gab eine inhaltsschwere Unterredung mit dem alten würdigen Herrn. Verwandte und Bekannte schienen bei ihm vorstellig geworden zu sein, daß es für seinen Jungen doch höchste Zeit würde, sich auch einmal die ernste Seite des akademischen Lebens, namentlich das Studium, gründlich anzusehen, und daß doch auch einmal die Stunde kommen müsse, in der Ernst nach bestandenem Examen die alma mater verließe, um irgendwo als praktischer Arzt zu Nutz und Frommen der leidenden Menschheit ein ehrenvolles Staatsbürgerdasein zu führen. Solche Reden waren dem alten Herrn zu Gemüt gegangen, und er hatte beschlossen, seinem Jungen ernstlich den Text zu lesen und ihn zu gründlicher Arbeit zu bestimmen.

Und dabei sollte ich ihm helfen.

Ich sagte natürlich mit Freuden zu, denn nichts hat mich mehr geschmerzt, als wenn ich eine im Grunde tüchtige und solide Natur an den Klippen der akademischen Freiheit stranden sehen mußte. So nahm ich mir den guten Ernst denn bei Gelegenheit gründlich vor.

„Höre mal," sagte ich, „ich meine, es wäre an der Zeit, daß du die Lücken in deinem Wissen jetzt auszufüllen beginnen würdest!"

Er lachte.

„Hat dir mein alter Herr den Kopf warm gemacht?"

„Gewiß, er ist bei mir gewesen — das sag' ich ganz offen. Und er hat Recht mit dem, was er sagt und wünscht."

„Ach, zum Teufel, dazu ist noch immer Zeit!"

„Vielleicht auch nicht mehr. Siehst du, mein guter Junge, dir ist's im Leben immer zu gut gegangen, du hast stets nur seine heitere Seite gesehen, aber das wirkliche Gesicht des Lebens hast du noch nicht erkannt.

Er horchte auf.

„Das Gesicht des Lebens? Wie meinst du denn das?"

„Hm! Ich glaube in der Tat, daß du noch gar nicht weißt, wie ernst das Gesicht des Lebens ist, das zuweilen nur gar zu sehr an das Medusenantlitz erinnert."

„Ach, laß mich mit der Medusa zufrieden! Die hab' ich vergessen, seit uns unser alter Professor in der Prima in jeder Stunde davon erzählt hat."

Und lachend drehte er sich ein paarmal auf dem Absatz um.

Ich legte ihm ernst die Hand auf die Schulter.

„Vielleicht kommt doch noch einmal die Stunde, wo du gezwungen bist, in das Gesicht des Lebens zu schauen. Möchtest du dann nicht bereuen, daß du es nicht früher schon getan hast."

Ernst war eine Reihe von Tagen nach dieser Unterredung ziemlich nachdenklich. Ich sah ihn wiederholt in das Kolleg gehen, und einmal erklärte er zum grenzenlosen Erstaunen einiger Freunde, die ihn zu einem Abendschoppen abholen wollten, daß er zu Hause bleiben und arbeiten werde.

Aber diese Wandlung hielt nicht an. Nach etwa zwei Wochen schon war er wieder der alte; der stud. med. hatte dem stud. cerevis. weichen müssen. Mit Bedauern teilte ich seinem Vater die Vorgänge mit.

Eines Tages traf ich Ernst vormittags zwischen elf und zwölf Uhr auf der Hauptstraße unserer Musenstadt.

„Wohin willst du?" fragte ich.

„Bummeln. Und nachher einen Frühschoppen machen. Kommst du mit?"

„Ein wenig spazieren gehen, ja. Zum Frühschoppen habe ich keine Zeit — ich habe von zwölf bis ein Uhr Seminar."

„Alter Streber!"

„Ich danke für das Kompliment. Ich wollte, du könntest dir es selbst endlich einmal machen."

„Daß ich ein Narr wäre! Mir gefällt mein Leben ganz gut — na, und wenn ich auch kein Examen mache, so bin ich doch meines Vaters einziger Sohn, und für den ist schon so viel da, daß er auch als unexaminierter Staatsbürger behaglich leben kann."

„Ist das wirklich dein Ernst?"

„Warum denn nicht? Meinst du, daß nur die Leute mit akademischem Examen brauchbare Staatsbürger und gute Reichstagswähler geben?"

„Das gerade nicht! Aber das meine ich, daß, wenn einer mal angefangen hat zu studieren, er auch vor seinem Gewissen, seinen Angehörigen und der übrigen Welt verpflichtet ist, sein Studium zu Ende zu bringen, wenn es ihm nicht etwa an den geistigen Fähigkeiten dazu fehlen sollte. Die fehlen dir aber ganz und gar nicht, ergo —"

„Du bist ein Moralprediger," warf er unmutig hin.

Und ärgerlich schleuderte er seine noch brennende Zigarre in weitem Bogen von sich weg.

Und nun kam ein furchtbarer Augenblick.

Ich sah, wie die Zigarre funkensprühend auf das Pferd einer gerade vor einem Hause haltenden Equipage niedersauste und das Tier an den Ohren traf. In demselben Moment hob es sich hoch auf die Hinterbeine, riß mit einem jähen Ruck den Wagen vorwärts, schlug mit den Vorderhufen wild vor sich hin und stürzte dann zitternd und keuchend in die Knie.

Aus mehreren Kehlen erschallte ein lauter, entsetzensvoller Schrei.

Einen Augenblick standen wir beide, Ernst und ich, starr wie gelähmt auf demselben Fleck.

Dann aber löste sich die Starrheit.

Unter dem zusammengestürzten Pferd lag blutend und wimmernd ein kleines, offenbar den niederen Volksklassen angehöriges Mädchen.

„Einen Arzt! Einen Arzt!" schrie alles durcheinander.

Da kam Leben in Ernst.

Im Nu stand er drüben neben dem Wagen. Er riß das Pferd in die Höhe, und unbekümmert darum, daß ihn selbst ein wuchtiger Hufschlag in die Seite traf, zog er das stöhnende kleine Wesen hervor.

Es blutete überaus stark aus Brust- und Kopfwunden.

„Einen Arzt!" rief auch Ernst.

„Dicht nebenan wohnt einer," antwortete eine Stimme.

Im Flug nahm Ernst das Kind auf die Arme und trug es hinüber zum Arzt.

Vergebliches Bemühen. Der Arzt war nicht zu Hause. Ein zweiter ebenfalls nicht, zu dem geschickt worden war; sie besuchten jetzt um die Mittagsstunde ihre Patienten. Sanitätswachen oder dergleichen aber gab es damals in der kleinen Universitätsstadt noch nicht.

„In die Klinik dann!" rief ich Ernst zu, der mit seiner blutenden Last in dem Hausflur der Arztwohnung stand.

„Mein Gott, bis dahin verblutet sich ja das Kind!" schrie er entsetzt, und furchtbare Angst sprach aus seinen Zügen.

„Kannst du denn dem kleinen Wesen nicht einen Notverband umlegen?" fragte ich. „Im Sprechzimmer des Arztes werden wir doch alles Nötige finden, und man wird es uns gern zur Verfügung stellen. Kannst du denn das nicht, Ernst?"

Wie geistesabwesend schüttelte er mit dem Kopfe.

„Ich? Nein. Das habe ich — ich — noch nicht gelernt, in fünfzehn Semestern noch nicht gelernt!"

„Dann zur Klinik! Schnell, schnell!"

Ein Wagen war zur Stelle. Ernst preßte sein Taschentuch auf die Stirnwunden des Kindes, und dann ging es in schneller Fahrt zur Universitätsklinik, die weit draußen vor den Toren lag.

In das leise Wimmern des Kindes aber mischte sich das schmerzvolle Stöhnen eines toternsten Mannes, meines Freundes.

Endlich, endlich waren wir draußen. Mit fliegender Eile sprang Ernst die Stufen hinauf zum Verbandssaal, wo er das Kind dem Arzte übergab, der den Tagesdienst hatte.

„Ein Unfall?" fragte dieser.

„Ja, und ich trage die Schuld daran," antwortete Ernst düster.

Der Arzt untersuchte das Kind.

„Mein Gott," sagte er dann, „war denn niemand da, der einen Notverband anlegen konnte? Das arme, schlecht genährte, schwache Ding geht zugrunde an dem Blutverlust."

Ernst schauerte zusammen.

Ein prüfender Blick aus den Augen des Arztes fiel auf ihn.

„Sie sind doch selbst Mediziner, Herr Landers," sagte er. „Konnten Sie denn nicht selbst, wenn kein Arzt aufzutreiben war" —

Er stockte. Müde und matt, totblassen Antlitzes war Ernst auf einen Stuhl gesunken.

„Ich — ich" — stammelte er. „Nein, ich konnte gar nichts!"

Der Arzt schüttelte den Kopf.

Das Kind wurde verbunden und dann von den Krankenwärtern hinauf in den Krankensaal getragen.

Wir gingen. Ernst sprach kein Wort. —

Gegen Abend dieses Tages kam er zu mir.

„Komm!" sagte er.

„Wohin?"

„Wohin sonst als zur Klinik. Ich will wissen, wie es dem Kinde geht."

Ich begleitete ihn. Wir fuhren hinaus und suchten den Arzt auf.

„Wie geht es der Kleinen?" fragte Ernst, und Scheu, Angst und Besorgnis klangen aus seinen Worten.

Der Arzt war tiefernst.

„Sie kommen zu spät, meine Herren," entgegnete er. „Die Kleine ist vor einer halben Stunde gestorben. Sie hat den starken Blutverlust nicht ertragen können. Ein Notverband hätte sie gerettet, da die Verletzungen selbst nicht zu schwer waren."

Starr und groß schaute Ernst den Redenden an.

„Tot ist sie?" fragte er dann, und seine Stimme klang ganz tonlos. „Und ein Notverband hätte sie retten können?"

„Gewiß. Daß sie das aber auch nicht machen konnten, Herr Kollege!"

Über Ernsts Gesicht zuckte es hin, aber er sprach kein Wort und schweigend verabschiedeten wir uns.

Draußen im Korridor stand eine ärmlich gekleidete, bitter weinende Frau, die zwei Krankenschwestern zu trösten versuchten.

„Es war mein einziges Kind," schluchzte sie, „und so lieb und brav war sie! Keinen Kummer machte sie uns" —

Jetzt wollte auch mir das Herz brechen.

Ernst war an die Frau herangetreten. Er reichte ihr die Hand.

„Kann ich Ihnen helfen?" fragte er.

Sie sah ihn starr an.

„Sind Sie der Herr, der" —

Ernst nickte.

„Ich bin es, der die Zigarre fortgeworfen hat."

„O, Sie! Sie wissen nicht, was Sie mir getan haben — einer armen Witwe nahmen Sie die Freude ihres Lebens!"

Er neigte gebrochen das Haupt.

„Ich komme morgen zu Ihnen," sagte er. „Wir wollen dann manches miteinander besprechen. Bis dahin behüte Sie Gott!"

Er bot ihr die Hand. Langsam und zögernd legte sie die ihre hinein.

Wir gingen. Draußen vor der großen Pforte fragte ich ihn:

„Wohin gehst du jetzt, Ernst?"

„Nach Hause zu meinen Büchern."

„Willst du arbeiten?"

„Ja, denn ich habe das Gesicht des Lebens gesehen, und ich weiß jetzt, daß wir nur in ehrlicher Arbeit das Grauen vor diesem Medusenantlitz bannen und bezwingen können."

Ich drückte ihm herzlich die Hand. —

Aus dem stud. cerevis. wurde ein fleißiger stud. med., der heute längst ein tüchtiger und gesuchter Arzt in einer deutschen Großstadt geworden ist. Der Mutter des unglücklichen Kindes aber geht allmonatlich eine beträchtliche Geldsumme mit einem freundlichen Briefe zu, der jedesmal unterschrieben ist: „Ein ehrlicher Arbeiter". Sie weiß es wohl, von wem die Sendung kommt.

Westfälische Freiheitsdichter.

Von Dr. Gustav Thoma.

XII.

Alexander von Blomberg.

(Fortsetzung.)

Blomberg blieb in Berlin ungefähr vier Jahre. Schwer drückte ihn der Zwang, während dieser Zeit dem aktiven, kampfeslustigen Soldatenleben entsagen zu müssen. Im Jahre 1811 machte man ihm Vorschläge, in westfälische Dienste zu treten, wo man ihm schnelle und sichere Beförderung versprach. Doch er wies ein solches Ansinnen entschieden ab. Im Mai 1811 schrieb er einen Brief an seine Mutter, in dem es heißt: „Ich tausche nicht mit allen, die im westfälischen Dienste stehen, hätten sie auch noch so hohe Chargen. Der Mann, der sich selbst getreu bleibt, hat eine höhere Ehre als alle Chargen geben können. Ich erinnere mich des Sprichworts: Wer zuletzt lacht, lacht am besten, und noch ist es nicht aller Tage Abend."

Noch im Jahre 1811 trat er wieder ins preußische Heer ein und wurde bei dem ersten preußischen Infanterie-Regiment zu Neiße in Schlesien als Sekondeleutnant angestellt. Alexander wußte sich das Wohlwollen seiner Vorgesetzten, insbesondere des damaligen Brigadiers, nachherigen Generals von Ziethen, wie auch Achtung und Liebe beim ganzen Regiment zu gewinnen.

In seiner literarischen Tätigkeit fühlte sich unser Dichter jetzt besonders zur dramatischen Kunst hingezogen. Seine Liebe zur Bühne äußerte sich besonders während seines Aufenthaltes in Neiße, wo er unter anderm die Seele einer Gesellschaft wurde, die sich zu einem Liebhabertheater vereinigt hatte. Auch legte er hier an sein Trauerspiel „Konradin", dessen Plan er schon in Berlin zu Ende geführt hatte, die letzte Feile. Von dem Liebhabertheater und Blombergs Tätigkeit bei demselben geben uns zwei Briefe an seinen Freund Fouqué interessante Nachrichten. Für dieses Liebhabertheater dichtete Blomberg auch einen Prolog zur Feier des hundertjährigen Geburtstages Friedrichs des Großen, worin er in begeisterten Worten die Heldentaten des großen Monarchen schildert, und sein Volk zur Nacheiferung ermuntert.

Daß Alexander von Blomberg sich in seinen eigenen dramatischen Arbeiten unsere großen Klassiker zum leuchtenden Vorbild nahm, können wir schon aus diesen Briefen schließen, werden es aber aufs deutlichste bestätigt finden, wenn wir nunmehr seine dramatischen Schöpfungen, und zwar zunächst seinen „Konrad" einer genaueren Würdigung unterziehen. Das Stück spiegelt uns die flammende Liebe des jungen Westfalen zum preußischen Vaterlande und seinen grenzenlosen Haß gegen den gewissenlosen Unterdrücker wider. Wie schon bemerkt, wurde der Plan zu dem Trauerspiel in Berlin entworfen, während es in Neiße seine vollständige Ausarbeitung erfuhr.

Der zu Lebzeiten sich höchster Popularität erfreuende Fouqué hat zu dem Werke seines Freundes ein romantisches Vorspiel geschrieben, worin er die Berufung Blombergs zum Sänger König Konrads recht überschwenglich ausmalt.

Blombergs fünfaktiges Trauerspiel „Konrad in Welschland" findet eine passende Einleitung in dem Vorspiele „Konrad in Deutschland" in einem Aufzuge.

Konradin, der letzte Sprößling des Kaiserhauses der Hohenstaufen, Sohn Konrads des Vierten und der Bayernfürstin Elisabeth, die sich zum zweitenmal mit dem Grafen Meinhard von Tirol vermählte, trägt sich mit der Absicht, Neapel und Sizilien von der aufgedrängten Tyrannei Karls von Anjou zu befreien. Sein Stiefvater und auch sein Oheim, der Herzog Ludwig von Bayern, suchen ihn, der eine aus falscher Besorgnis, der andere aus eigennützigem Ehrgeiz, von diesem Plane abzubringen. Konrad aber bleibt fest, selbst die inständigsten Bitten und heißen Tränen seiner besorgten Mutter vermögen seinen Entschluß nicht wankend zu machen. Vielmehr ermuntern ihn die tatkräftige Unterstützung seiner Pläne durch Friedrich von Baden, Herzog von Österreich, die guten Aussichten, die ihm der Kanzler von Pretio eröffnet und die begeisterte Teilnahme edler Ritter, besonders des alten Frundsberg, in seinem Beginnen. Entschlossen teilt er den Gesandten Siziliens seine Antwort auf die dringenden Bitten um Rettung ihres geknechteten Volkes mit:

„Schmach treffe mich, Schmach treffe meine Enkel,
Vergeß ich meine teure Königspflicht!
Hört es, ihr Stellvertreter meines Volks!
Geschworen sei's mit einem heil'gen Eide:
Euch werde Rettung oder mir der Tod!
Nicht will ich von mir legen dieses Schwert,
Bis Anjous frecher Räuberthron gesunken!
Verflucht der Polster, der mir Schlummer gibt,
Verflucht der Wein, der meine Lippen netzt,
Solang' der Räuber haust in meinem Erbe!

Die letzten Bedenken aber, die in dem tapfern Hohenstaufen aufsteigen, da er das junge Glück seiner Verlobung mit der liebenswürdigen Markgräfin Brigitte von Meißen einer ungewissen Zukunft anheimstellen soll, werden von der heldenmütigen Braut selbst zerstreut. Sie will sich ihres Helden würdig zeigen, ermuntert ihn zum Kampfe für die gute Sache und sagt ihm seinen künftigen Schlachtenruhm voraus. Ihre Worte flößen ihm das hohe Selbstgefühl ein, in dem er dann seinen endgültigen Entschluß dartut:

„Blickt nur herab, ihr grauen Väter dort,
Ich seh' euch offen, kühn und frei ins Antlitz,
Zum erstenmal im vollen Selbstgefühl,
Und spreche stolz: Konrad ist euer wert!
Es dehnt sich weit die hochgeschwellte Brust,
Doch einem reinen Spiegel gleicht die Seele.
Mein Wille ward mir klar und meine Kraft,
Zu Ende bin ich in mir selbst gekommen.
Jetzt kenn ich mich und darf mir kühn vertrauen.
Es braucht des Sturms, daß seiner selbst bewußt
Sich werde jedes mächtige Vermögen.
Es komme, was da will, ich bin gefaßt.
Auf einen Felsen fühl' ich mich gestellt,
An dem sich laut die Meereswogen brechen,
Ob schäumend auch die Fluten sich empören,
Fest steht er da in höh'rer Majestät
Und trotzt dem Wüten der gigant'schen Flut."

Dieses Vorspiel macht uns also mit den Hauptpersonen des Spiels trefflich bekannt und bereitet uns auf das Kommende vor. Wir erkennen die Wichtigkeit aber auch die Gefährlichkeit des Zuges nach Italien, und eine bange Ahnung hinsichtlich des künftigen Geschicks unseres Helden beschleicht uns. In den Worten und Bildern herrscht, wie die mitgeteilten Proben beweisen, große Kraft und Fülle; was die Gedanken allerdings öfter vermissen lassen. Der Einfluß des Wallenstein-Dichters ist unschwer zu erkennen. Alles in allem führt das Vorspiel uns würdig in die Haupthandlung ein.

Der historische Hintergrund des Trauerspiels „Konrad in Welschland" ist folgender: Manfred, der Sohn Kaiser Friedrichs des Zweiten und der Bianca Lancia aus vornehmem lombardischen Geschlecht, war aus seinem Königreiche Neapel und Sizilien auf Betreiben der Päpste Urban des Vierten und Klemens des Vierten von den Franzosen unter Karl von Anjou vertrieben worden und hatte in der Schlacht bei Benevent am 26. Februar 1266 eine Niederlage und zugleich seinen Tod gefunden. Karl von Anjou wurde nun vom Papste mit dem Königreiche beider Sizilien betraut. Das Volk wurde jedoch seiner gewalttätigen Herrschaft bald überdrüssig und forderte Konradin, den letzten Sprößling des Kaiserhauses der Hohenstaufen, zur Wiedereroberung seines Erbreiches auf. Konradin wollte die Gelegenheit, die Macht und den Glanz seines Geschlechts in Italien wiederherzustellen, nicht vorübergehen lassen. Er rüstete ein Heer und zog gegen den Wunsch seiner Mutter, begleitet von dem Herzog Ludwig von Bayern, dem Grafen Meinhard von Tirol und seinem Jugendgenossen Friedrich von Baden, im Herbst 1267 über die Alpen. Schon in Verona wurden viele der ihn begleitenden Ritter durch Geldmangel gezwungen, ihre Waffen und Pferde zu verkaufen, andere, und vor allen Ludwig und Meinhard, kehrten nach Deutschland zurück. Vom Papste Klemens dem Vierten wurde Konradin in den Bann getan. Demungeachtet aber drang er bis nach Rom vor und wurde dort wie ein neuer Kaiser empfangen. Die gegnerische französische Flotte wurde von den mit Konradin verbündeten Pisanern geschlagen. Der Hohenstaufe brach dann von Rom nach Apulien auf, um Luceria zu befreien, wurde aber in der palentinischen Ebene zwischen Tagliacozzo und Alba von Karl von Anjou, nachdem ihm das Waffenglück anfänglich günstig gewesen war, geschlagen. Der drohenden Gefangenschaft entkam Konradin mit seinem Freunde Friedrich von Baden und floh über Rom nach Astura, um von hier aus zu Schiff nach Sizilien zu entkommen. Doch ihr Schiff wurde von dem verräterischen Grafen Johann Frangipane eingeholt, und sie wurden ihren Feinden ausgeliefert. Man brachte sie nach Neapel, wo sie als Frevler gegen die Kirche, Empörer und Hochverräter an dem rechtmäßigen Könige angeklagt wurden. Die Richter wurden bestochen, sprachen sie aber dennoch frei, und so wurden sie von Karl selbst eigenmächtig zum Tode verurteilt. Ihr trauriges Los teilten noch zwölf treue Gefährten. Am 29. Oktober 1268, dem Tage der Hinrichtung, wurde auf dem Marktplatze von Neapel zunächst von Anjous Kanzler, Robert von Bari, das Todesurteil verlesen, worauf Konradin an den Rand des Schafotts trat und vor dem Volke mit lauter, sicherer Stimme seine Unschuld versicherte. Darauf warf er seinen Handschuh herab mit der Bestimmung, ihn Peter von Aragonien zu überbringen, dem er damit alle seine Rechte auf Apulien und Sizilien übertragen wolle. Nach einem kurzen Gebete bot er unerschrocken dem Henkerbeile sein Haupt. Ihrem edlen Könige folgten Friedrich von Baden und viele seiner Anhänger.

Diese geschichtlichen Tatsachen bilden auch den Hauptinhalt unseres Stückes, das wir als ein historisches Trauerspiel betrachten müssen. Es zeugt von einem schätzenswerten Talente zu historischen Darstellungen. Doch ein festgefügtes, dramatisches Ganzes, in dem die folgerechte Entwicklung den Charakteren der handelnden Personen durchaus entspricht, dürfen wir hier nicht suchen. Das Trauerspiel ist nichts als dramatisierte Geschichte.

Schritt für Schritt können wir die klare Handlung verfolgen. Wir lernen zunächst die zweifelhafte Stimmung bei den Anhängern Karls von Anjou kennen und verfolgen mit Besorgnis die Schwierigkeiten, die sich Konradin gleich im Anfange seines Zuges entgegenstellen. Ohne große Umschweife entwickeln die einzelnen handelnden Personen ihre eigentümlichen Charaktere. Ihr Handeln und Sprechen tritt uns deutlich vor Augen, und wir werden mit ihnen so vertraut, daß wir sie vor uns zu sehen glauben. Vor allem gewinnt der Held des Stückes unser Herz. Er ist ein edler, sanftmütiger Charakter, der sich seiner verantwortlichen Würde wohl bewußt ist, klug im Rate und kühn in der Tat. Furchtlos tritt er vor die Meuterer, die der päpstliche Abgesandte anführt; ohne Schwert und Helm geht er ihnen entgegen und fordert sie auf, Hand an ihren König zu legen. Doch sogleich ist die Meuterei gebrochen. In fast zu großer Nachsicht verzeiht er edelmütig diese und weitere Intrigen der höchsten Geistlichkeit, und weist jedes für ihn noch so nützliche Unternehmen gegen den päpstlichen Stuhl als ungesetzlich kurzer Hand ab

„Des Heilands Stellvertreter ist der Papst,
Ist er's mit Sünden, möge Gott ihn richten."

Der Edelmut Konradins zeigt sich aber ganz besonders in seinem leutseligen, liebevollen Entgegenkommen dem Volke gegenüber, das daher auch mit stürmischer Begeisterung ihm überall zujubelt. Dem alten Neapolitaner Paoli, der beim Einzuge seines sehnlichst erwarteten Königs vor Freude vom Schlage gerührt wird, läßt er ein Denkmal setzen und beteiligt sich persönlich an dem Leichenbegängnisse.

Doch noch mehr ist der Feldherr Konradin für uns von Interesse. Mit weitsichtiger Klugheit entwirft er seine Pläne, ohne den Rat seiner erfahrenen Freunde und Feldherrn zu verschmähen; hält auf strenge Manneszucht im Heere — den Meuterern verzeiht er nicht eher, als bis sie durch einen kühnen Sieg ihr Vergehen gut gemacht haben — und ist selbst im Bewußtsein seiner hohen Verantwortung unermüdlich tätig. Das Glück seines teuren Volkes gilt ihm über alles, und nicht aus eigennütziger Herrschbegierde unternimmt er den Freiheitskampf. Er vertraut dem alten, treuen Gott der Deutschen und stellt seiner Vorsehung die Entscheidung anheim. Von seinen hohen Gesinnungen zeugt das Gebet vor der Schlacht:

„Allwissender! der du die Herzen prüfst!
Du weißt, ob ich aus schnöder Herrschbegierde,
Ob ich aus frommem Trieb das Schwert ergriffen.
Bin ich der großen Heldentat nicht wert,
Mein Volk zu retten von Tyrannenhand,
Es lebend zu befreien, zu beglücken,
So laß mich fallen in der heißen Schlacht,
Doch laß mein Blut ein Sühneopfer sein!
Erbarme meines armen Volkes dich!
Mich nimm zum Opfer an, Allmächtiger!
Die künft'ge Freiheit blutend zu versiegeln!" . . .

Diese Worte sind so recht aus dem Herzen des jungen Dichters gesprochen, der seinem Helden Konradin recht viel von seinem eigenen Geiste eingehaucht hat.

(Fortsetzung folgt.)

Bilderrätsel.



Auflösung aus Nr. 43.

Bilderrätsel: Freimarken.

Münsterischer Anzeiger

und Volkszeitung

kostet

1 Mark 50 Pfg. für das Vierteljahr

täglich zweimal erscheinend

in der Post abgeholt, bei zweimaliger Zustellung ins Haus 2,22 Mk., bei einmaliger Zustellung 1,92 Mk.

Der Unterhaltung und Belehrung dienen: 1) „Der Erzähler", 4—6 mal wöchentlich
2) „Gemeinnütziges Wochenblatt für Feld, Garten und Haus", einmal wöchentlich
3) „Bücherschau",

Der „M. A." vertritt den **Standpunkt** des **Zentrums.**

Der „M. A." gibt eine umfassende Übersicht über die politischen Ereignisse im In- und Auslande. Ein ausgedehnter Drahtdienst vermittelt den Abonnenten des „Münsterischen Anzeigers u. Vztg." die wichtigsten politischen Vorgänge mit denkbarster Schnelligkeit.

Der „M. A." wird durch Mitarbeiter in fast allen Orten des Regierungsbezirkes in den Stand gesetzt, im provinziellen Teil selbst den weitestgehenden Ansprüchen gerecht zu werden.

Der „M. A." widmet den lokalen Vorgängen und Tagesfragen besondere Sorgfalt.

Das tägliche Feuilleton, in welchem nur spannende, aber sittenreine Romane und Novellen zum Abdruck kommen, trägt dem belletristischen Bedürfnisse ausreichend Rechnung.

Der in steter Entwicklung begriffene „Münsterische Anzeiger u. Vztg." hat gegenwärtig

33425 Abonnenten

die sich auf ungefähr 1000 Postorte verteilen. **Inseraten** ist daher die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung gesichert.

Redaktion und Verlag des „Münsterischen Anzeigers u. Vztg.".

„Münsterischer Anzeiger und Münsterische Volkszeitung"

zählt gegenwärtig, wie schon bemerkt, über **33400** Abonnenten in ungefähr 1000 Postorten. In der Stadt Münster wird er fast in jedem Hause gehalten. Die Abonnentenzahl in Münster beträgt über **11000.**

Nachstehend eine Übersicht derjenigen auswärtigen Orte, in welchen der „M. A." besonders stark verbreitet ist:

Ort	Exempl.	Ort	Exempl.	Ort	Exempl.	Ort	Exempl.	Ort	Exempl.
Ahaus	**194**	Davensberg	63	**Havixbeck**	**253**	Meppen	87	**Rheine**	**729**
Ahlen	**136**	Dinklage	49	Heek	52	**Mesum**	**114**	Riesenbeck	91
Albachten	**101**	**Dorsten**	**123**	Heiden	38	**Metelen**	**100**	**Rinkerode**	**191**
Albersloh	**222**	Dortmund	47	**Herbern**	**100**	Mettingen	97	Rorup	40
Alstätte	45	**Drensteinfurt**	**163**	Herten i. W.	36	Milte	39	**Rozel**	**213**
Altenberge	**355**	**Dülmen**	**258**	Herveſt-Dorsten	45	**Neuenkirchen**	**231**	**Saerbeck**	**100**
Alverskirchen	**111**	Düsseldorf	36	Hiddingsell	53	**Nienberge**	**174**	Salzbergen	43
Amelsbüren	**211**	Emsbüren	85	**Hiltrup**	**184**	Nienborg	64	Sassenberg	52
Anholt	47	**Emsdetten**	**383**	Hoetmar	64	Nordhorn	59	Schapdetten	71
Appelhülsen	**223**	Enniger	34	Hohenholte	96	**Nordwalde**	**357**	**Schöppingen**	**202**
Ascheberg	**235**	**Epe**	**114**	**Holthausen**	**136**	Nordkirchen	32	**Senden**	**283**
Beckum	81	Essen (Ruhr)	43	Holtwick	38	**Nottuln**	**340**	**Sendenhorst**	**183**
Berlin	43	**Everswinkel**	**134**	Hopsten	58	**Ochtrup**	**225**	Seppenrade	63
Bevergern	72	Freckenhorst	59	**Hörstel**	**106**	Oeding	31	**Stadtlohn**	**157**
Billerbeck	**403**	Freren	45	**Horstmar**	**166**	Oelde	30	Steinbeck (Kr. Tecklenburg)	31
Bocholt	**276**	Gescher	86	Hullern	31	Olfen	70	Südlohn	49
Borghorst	**360**	**Gimbte**	**133**	**Ibbenbüren**	**225**	Osnabrück	51	**Telgte**	**447**
Borken	**301**	Glandorf	69	**Kinderhaus**	**140**	**Ostbevern**	**146**	Vechta	38
Bösensell	**116**	Gladbeck	50	**Laer** (Münster)	**235**	**Osterwick**	**105**	Velen	80
Bottrop	46	Gemen	31	Laggenbeck	52	**Ottmarsbocholt**	**144**	**Vreden**	**122**
Buer i. W.	46	**Greven**	**507**	Leer (Westf.)	94	Papenburg	58	Walstedde	46
Buldern	98	**Gronau**	**113**	Legden	80	Raesfeld	62	**Warendorf**	**294**
Burgsteinfurt	**179**	Groß-Reken	43	Lembeck	80	Raestrup (Münster)	66	Werne (Bz. Münster)	80
Cloppenburg	42	**Haltern**	**248**	Lengerich i. W.	45	Ramsdorf	65	Wessum	39
Coesfeld	**403**	Hamm (Westf.)	39	Lette (Münster)	62	Recke	45	**Westbevern**	**181**
Cöln	35	**Handorf**	**143**	**Lingen**	**163**	**Recklinghausen**	**108**	Wettringen	86
Damme (Oldbg.)	35	Haren (Ems)	43	Lippramsdorf	38	Rhede (Bez. Münster)	83	**Wolbeck**	**218**
Darfeld	**197**	Harsewinkel	50	Lohne (Oldbg.)	50				
Darup	58	Haselünne	34	**Lüdinghausen**	**204**				

Zwischen 20—30 Abonnenten zählt der „M. A." in folgenden Orten:

Arnsberg, Asbeck, Aschendorf, Bentheim, | Bochum, Bork, Brochterbeck, Capelle, | Datteln, Ennigerloh, Füchtorf, Fürstenau (Hannover), | Gelsenkirchen, Iburg, Kevelaer, Klein-Reken, | Langenhorst b. Ochtrup, Lathen, Lippstadt, Lünen, | Neubeckum, Osterfeld, Paderborn, Schapen, | Schüttorf, Sögel, Stromberg, Südkirchen, | Wadersloh, Wellingholzhausen, Weseke, Wulfen.

Zwischen 10—20 Abonnenten zählt der „M. A." in folgenden Orten:

Aachen, Amsterdam, Ankum, Beelen, Beesten, Bielefeld, Brilon, Bonn, | Bünde, Büren (Westf.), Clarholz, Cleve, Crefeld, Dingden, Duisburg, Emden, | Empel, Emmerich, Ermelinghof, Geldern, Goch, Gütersloh, Greffen, Hagen (Westf.), | Hannover, Heessen i. W., Herne, Herzfeld, Isselburg, Laer (Bez. Osnabr.), Lengerich (Hannover), Liesborn, | Lippborg, Löningen (Oldenb.), Marl, Minden, Mülheim (Ruhr), Neuenhaus (Hann.), Ostenfelde, Osterbauerschaft, | Ottenstein, Rheda, Rietberg, Schermbeck, Selm, Soest, Spelle, Sterkrade, | Tecklenburg, Tönnishäuschen, Twistringen, P.-H. Badrup b. Westbev., Vorhelm, Warburg, Waltrop, | Warstein, Westkirchen, Westerholt, Wesel, Wiedenbrück, Wietmarschen Wüllen, Xanten.

Hier abtrennen!

Nebenstehender Bestellzettel kann unfrankiert in einen Postbriefkasten geworfen oder dem Briefträger übergeben werden.

Unterzeichneter bestellt hiermit für das 1. Vierteljahr 1911 den

„Münsterischen Anzeiger und Volkszeitung"

und bittet, den Abonnementsbetrag abholen zu lassen.

(Name) _____

(Straße und Hausnummer) _____

Auktion.

In freiw. Auftr. werde ich am Donnerstag, 23. März 1911, nachm. 3 Uhr, in der Münsterischen Auktionshalle, Hafenstraße 40, folgende Sachen meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern:

1 Pianino, 2 Kommoden, 2 Kochherde, 1 Wirtschaftsherd, 5 Bettstellen mit Matratzen, 3 Küchenschränke, 3 Ofen, 3 Sofas, 1 Chaiselongue, 1 Flurgarderobe, 2 runde Garderobenständer, versch. Küchentische, 3 Nußbaum-Tische, 1 runder Bücherständer, 2 Fahrräder, 2 Motorräder, sowie 2 Büfetts, 2 Nähmaschinen, verschiedene Teppiche, Lampen, Wirtschaftsporzell., Bilder, Spiegel und sonstige Haus- und Küchengeräte.

Die Sachen sind gebraucht und können von 1 Uhr ab Hafenstraße 40 besichtigt werden.

Münster, 22. März 1911.

Theodor Weber.
Auktionator,
Hafenstr. 18, Seiten-Eingang.
Telephon 1573.



In Dorf Gantger an Hauptstr. schön. 2fl. matj. **Haus** mit Nebengeb., Hofr. u. groß. Hausg. mit viel. Obstb. an klein. Fluß beleg., pass. für Rentn., Bäck., Viehhändl., Manufakt. (fehlt dort) preisw. sof. zu verk. Anfr. mit Rückm.

Bernh. Althoff,
Komm., Warendorf. a3a



Kötterei mit neu. masf., Gebäud., 4 Mrg. Gart. u. Acker, nahe Bahn, kath. Kirche u. Schule, Amt Rietberg beleg., b. Mk. 3000 Anzahl. zu verk.

Bernh. Althoff,
Komm., Warendorf. a3a



Reizend. Villa m. schön. Obst- u. Gemüseg. Anlag. 2c. in Gymnasialstadt Rietberg bel., bill. bei gering. Anz. zu verk. Anfr. mit Rückm.

Bernh. Althoff,
Komm., Warendorf. a3a

Grubenholzverkauf

Oberförsterei Binnen, Kreis Nienburg (Weser), durch schriftl. Angebot bis 4. April d. Js. auf nachstehende eingeschlagene Kiefernhölzer in 1 Lose: 249,87 fm Stempel in Längen wie folgt: **1,10 m** 7/10 cm — 18225 St.; **1,55 m** 10/12 cm — 3483 St.; 12/14 cm — 86 St.; **1,85 m** 10/12 cm — 1933 St.; 12/14 cm — 733 St.; **2,20 m** 14/16 cm — 25 St.; 16/18 cm — 30 St. Näheres durch die Oberförsterei.

Verkaufs-Anzeige.

Die zu einer Konkursmasse gehörenden Haushaltungs- und Küchengeräte, ferner Oefen werden im Ladenlokale Bahnhofstr. Nr. 6 zu bedeutend herabgesetzten Preisen gegen bar verkauft.

Der Konkursverwalter:
Paul Vennemann. w3a

Großer Pferde-Verkauf in Coesfeld.

Im Auftrage des Unternehmers Letterhaus sollen am **Freitag, den 24. März**

10 Stück schwere Arbeitspferde,

darunter prachtvolle Tiere, im Werte von 800—1000 Mark, öffentlich meistbietend gegen bar (Kredit und Bürgschaft) verkauft werden. Der Verkauf findet statt in der Wirtschaft **Berning, morgens 11½ Uhr.**

Alexander Schöning,
beeid. Auktionator,
Coesfeld. w3a

Pferde-Verkauf.

Am Freitag, den 24. d. Mts., vorm. 11 Uhr, werden auf dem Hofe der Kürassier-Kaserne 2 für den Kavalleriedienst nicht mehr geeignete Dienstpferde öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft.

Kürassier-Regiment von Driesen No. 4.

Land-Verpachtung zu St. Mauritz.

Die im Herbst 1911 pachtlos werdenden Ländereien der Kirche St. Mauritz werden am **Freitag, 24. ds. Mts.,** nachmittags **3 Uhr,** in der Wirtschaft **Frönd** öffentlich meistbietend verpachtet.

St. Mauritz, den 18. März 1911.

Der Kirchen-Rendant.

Zuschlagstermin

für den **Kotten Gehrmann** in **Billerbeck (Altstätte)** ist auf dem Kotten selbst am **Montag, den 27. März 1911,** nachmittags **2 Uhr.**

Steinmann,
Kgl. Notar in Coesfeld.

10 500 Mark

sind sofort oder später an 1. Stelle zu 4½ Prozent zu verleihen.

Offerten unter **T B 3020** an die Exp. ds. Bl.

Für Geschäftsleute: Schöne Lagerkasten u. einf. Regal bill. z. vk. Georgskommende 40.

Gebrauchter, guterhaltener **Jauchekessel** zu kaufen gesucht.
H. Jellentrup, Hüfferstr. 9.

Gut eingerichtetes **Zigarren-Geschäft** umständeh. sof. zu verkaufen. Off. u. **W Z 979** an die Exp.

Guterh. Sopha zu kaufen ges. Off. u. **E U 4** a. d. Exp.

Persil



Tadellos gewaschen
ist jedes Stück, frisch und duftig wie auf dem Rasen gebleicht, wenn Sie für Ihre Wäsche nur Persil gebrauchen, ohne Zusatz von Seife und Waschpulver. Kein Reiben und Bürsten, daher keine Zerstörung des Gewebes! Versuchen Sie es!

Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Land-, Klee-, Gras-, Wiesen-

Nutzungs-Verkauf

von 25 Morgen in freiwill. Auftr. am Donnerstag, den 23. März 1911, nachm. 5 Uhr, hinter der Militär-Waschanstalt, hart an der Mecklenbeckerstraße, 20 Minuten vom Mittelpunkt der Stadt belegen, in mehreren Nummern. Düngung kann vom Käufer bewirkt werden.

Anton Möllers.
beeid. Aukt.,
Woldeckerstraße 19.

Düsseldorf.

In vorzügl. Lage, Nähe des Bahnhofes, ist ein 3 Familienhaus (auch leicht als Geschäftshaus einzurichten) wegen Auflösung des Haushaltes preiswert zu verkaufen. Off. unter **U 805** bef. d. Exped. w8c

»» Bauplatz ««

in bester Lage einer blühenden Industriestadt des Münsterlandes, ca. 13 000 Einwohner, sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp.

Rentables Zigarren-Geschäft

an einem größeren Platze im westfäl. Industriegeb. wegen Krankheit u. sehr günst. Beding. zu sof. preisw. zu verkaufen.

Solv. Reflekt. biet. sich sehr günst. Gelegenh. Rentabilität nachweisbar. w35

Off. u. **G G 3009** an d. E.

Herrsch. Einfamilienhaus

Bohlweg 56 zu vermiet., evtl. zu verkaufen.
Näh. Bohlweg 50. a3b

Ackergut,

worauf 1 Pferd und 4 Kühe geh. werden können, gut. Boden, **10 Min. vom Bahnhof,** bin ich will., unter d. Hand zu verkauf. **Carl Bremicker,** Dieplingsberg bei **Radevormwald** (Rheinl.).

Geschäftshaus, Eckhaus,

mit gutgeh. Kolonial- und Kurzwarengeschäft ist krankheitshalber sofort oder später bei 6000 Mk. Anzahl. z. verk. Gefl. Offerten erbeten unter **A A 19** an die Exped.

19—20 000 Mark

an erster Stelle zu 4½ % auf ein Gebäude mit voller Schankkonzession gesucht.

Offerten unter **J J 3030** an die Exp.

Gebr. Herrenrad

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **P** an die Ann.-Exped. **E. Wendel,** Münster, Ludgeristraße 12.

Verschließbarer kleiner **Bücherschrank**

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **B 807** besorgt die Exp. ds. Bl.

»» Motorrad, ««

Wanderer, 3 HP., verseil. halber bill. zu verkauf.
Studengasse 7.

Ein deutscher **Schäferhund** (Polizeihund), sowie ein **Jagdhund** (beide mit prima Stammbaum) billig abzugeben. Off. unter **G G 3028** an die Exp.

Klavierunterricht wird erteilt. Für Anfänger die Std. 50 Pfg. Heißstraße 38.

Selbst. Architekt

verfertigt Zeichnung, Kostenanschl., Revision von Rechnungen gut und billig.
Off. u. **M F 595** an d. Centr.-Ztgs.-Bur. w4a

Stoewer-Schreibmaschine,

fast neu, 1 Jahr gebraucht, billig abzug. Näh. Exped.

Gebrauchte Weinflaschen

etwa 100 Stück, möglichst Rotweinflaschen zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preis unter **P R 14** an die Exped.

Auf ländl. Besitzung nebst Mühlenbetrieb **5000 Mk.** zur 1. Stelle zu **April 1911** gesucht. Off. u. **F G 966** an die Exp. ds. Bl.

Sofa, Tisch u. Gaslampen zu verk. Hammerstr. 77.

Sofas und Chaiselongues billig zu verkaufen.
Merten, Clemensstr. 13.

Sopha, Flaschen, Herd zu verkaufen. Agidistraße 22.

Ladentheke, 3 m lang, mit Schubkast., auch **Reale,** wenn pass., zu kaufen ges. Off. mit **Preis u. G H 967** an Exp.

Rosen,

hochst. u. niedr. Koniferen, Eschen zu billigen Preisen empfiehlt

E. Harnisch, Nähe Schleuse.

6 schöne schädelechte Hirschgeweihe,

6- u. 8-Ender, verk. zus. 20 Mk. Nachn. **M. Penkert,** Wöhlhausen b. Markneukirchen. w8b

Der beteiligt sich mit 800 bis 1000 Mk. an einem neuen sehr gewinnbr. Unternehm. Sehr hoher Gewinn erzielt. Off. u. **F G 5** an die Exp.

Hamm i. Westf. Geschäftshaus

an der Hauptstraße, worin seit ca. 15 Jahren ein Buchbinder-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben, welch. sich auch für jedes andere Geschäft bestens eignet, zum 1. Oktober, evtl. früher, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen od. zu vermieten.

Offerten unter Nr. 37 an die Ann.-Exp. **Jos. Weber Nachf., Hamm i. W.**

Alte Akten und Schreibpapiere

kauft unter Garantie des Einstampfens

Louis Kösters,
Winkelstr. 11.

Für Wettringen!

Jeder sollte

neben seiner Tageszeitung auch noch die kath. Wochenschrift **„Das christliche Haus"** oder das **„Missionsblatt"** od. das **„Josephsblatt"** halten.

Jeden Sonntag erscheint eine Nummer.

Bestellung auf diese Blätter für das mit April beginnende zweite Vierteljahr werden bis spätestens am nächsten Sonntag, den 26. März, von mir angenommen.

Hermann Banning,
Agentur kathol. Sonntagsblätter.

Alte Akten und Schreibpapiere

kauft unter Garantie des Einstampfens

Louis Kösters,
Winkelstr. 11.

Jeder sollte

neben seiner Tageszeitung auch noch die kath. Wochenschrift **„Das christliche Haus"** oder das **„Missionsblatt"** od. das **„Josephsblatt"** halten.

Jeden Sonntag erscheint eine Nummer.

Bestellung auf diese Blätter für das mit April beginnende zweite Vierteljahr werden bis spätestens am nächsten Sonntag, den 26. März, von mir angenommen.

Hermann Banning,
Agentur kathol. Sonntagsblätter.

Bitte zu beachten!

Hiermit möchte ich das schöne belehrende und zeitgemäße Kommunionbüchlein „Früh und oft", das zum Preise von nur 60 Pfg. bei mir zu haben ist, allen kathol. Christen angelegentlichst empfehlen.

Hermann Banning,
Handlung,
Wettringen i. W., Kirchst. 57.

NB. Versand nach ausw. nur gegen Vorhereinsendung des kleinen Betrages in bar oder in Briefmarken, oder gegen Nachnahme.

Allerneueste
Frühjahrs-Moden.
Billig! Billig!

Herren-Anzug-, Paletot- u. Kostümstoffe, nur allerbeste Qualität, bedeutend unter Preis. Reste zur Hälfte des Wertes. j3b
Magdalenenstr. 22.

Hohe Preise f. getr. Garderob. sowie Frack-Anzüge zahlt a4d **Münz,** Rothenburg 37.

Kaufmann
sucht ein gut florierendes
Fabrik- oder Engros-Geschäft zu kaufen.
Ausführliche Offerten unt. **K L 891** an die Exp.

Am Samstag sind in der Stadt von einem Boten

500 Mark in Gold verloren.

Der redliche Finder wird gebeten, dieselben geg. gute Belohnung in der Expedition abzugeben.

1500 Ztr. best. Wiesenkleeheu und -Grummet

hat noch abzugeben
G. Deters, Gutsbesitzer,
Kathen bei Lathen (Ems).

Neues 2schl. Oberbett, 2 K. für 28 Mk. zu verk. Wert das dopp. Hollenbeckerstr. 15, pt.

Mod. Schlafz. und Küchen-Einrichtung, neu, ganz bill. zu verk. **Rosenstraße 7.**

Damenrad, gebr., gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. u. **K L 9** Exp.

Mod. hell. Musselinkleid f. 10 Mk. zu verk. Näh. Exp.

200 Mk. für 1 Jahr gegen zehnfache Sicherh. und hohe Zinsen zu leihen gesucht. Off. unt. **S T 16** an die Exp.

Kl. schön gez. **Fox-Terrier** zu verkaufen. Näh. Exped.

25 000 Mark auf sichere 1. od. 2. Hypothek zu verleihen. Offerten unter **B B 20** an die Exped. d. Ztg.

Feines Herren-Fahrrad billig zu verkaufen.
Agidistr. 25/27, Hinterh., 2 T.

Fahrstuhl zu verkaufen.
Engelstraße 13.

Aufrichtig!

Suche f. Verwandten in guter Stellung, kath., edler Charakter, 27 J., hübsche, schlanke Figur, i. best. Rufe, 2200 Mk. Eink., 10 000 Mk. Vermögen, Heirat m. kath. hübsch., ges., ja. Dame, häusl., schlicht. Wes., m. makellos. Verg. u. 5000 bis 10 000 Mk. Verm. Bess. Landwirtstochter od. perfekte Schneiderin bevorzugt. Einheirat n. ausgeschl. Ausf. Briefe tunl. m. Bild u. **M T 626** a. d. **Genr.-Ztgs.-Bur.**

Bess., kath., vermög. Landwirt, Ende der 20 J., stattl. Erscheinung, aus angesehener Familie, wünscht die Bekanntsch. einer bess., gebild., kath. Dame zwecks a2b

Heirat.

Gefl. Briefe mit Bild wolle man einsenden unt. **M B 627** an das Central-Ztgs.-Bureau.

Heirat!

Anständ. jg. Mann, kath., Mitte 20er, sucht Bekanntschaft eines häuslich erzog. kath. Mädchens zw. Heirat. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschl. Offert. m. Photographie u. näheren Angaben u. **K R 956** an die Exp.

»» Pianino, ««

ganz neu, erstklassiges Fabr., außergewöhnlich bill. zu verkaufen. Garantie 10 Jahre.

Th. Müller,
Wilmergasse Nr. 5/6.

»»» Drainröhren «««

von 1½ bis 6" l. W., sowie

»» Doppelfalzziegel ««

liefert
in vorzüglicher Qualität
billigst
Hammer Dampfziegelei,
H. Leising, Hamm i. W.

Seit Jahren litt ich an quälender

Schlaflos-

igkeit, meine Nerven u. mein Körper waren so herunter, daß ich oft der Verzweiflung nahe war. Ich konnte weder arbeiten, noch essen, mein Zustand war erbarmungswürdig. Auf ärztl. Rat trank ich **Altbuchhorster Mark-Sprudel Stahlquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Schon nach wenig. Fl. kam d. heißersehnte Schlaf wieder. Ich trinke **Mark-Sprudel** seit 4 Monat., habe seit lang. wieder glänzend. Appetit u. fühle mich so gesund, frisch u. froh, wie nie zuvor. **M. J.** Aerztl. warm empf. Liefert. 95 Pf. bei **A. & F. Hansmann,** Servatiidrog. **O. Krumbein** u. Drog. **Bischof. F. Meyhöfener,** Schwanendr.

Apotheker Wagners
Boldotee
ist für
Blasen- u. Nierenleidende als tägliches Genußmittel sehr zu empfehlen.
— **Paket 1,00 Mk.** —
Reform-Drogerie Fritz Marquard,
Rothenburg 46. a3b

Alle Farben

für den bevorstehend. Frühjahrsanstrich, trocken oder in Öl gerieben, sowie alle **Lacke, Fußbodenlackfarben, Kölner Leim, Leinöl, Terpentin, Pinsel** 2c. liefert gut und preiswert jedes Quantum

C. H. Poetter,
Adler-Drogerie, a6
Hammerstr. 31. Teleph. 339.

Warzen „Alle—fort".

Ein garantiert sicher wirkendes und vollkommen unschädliches Mittel gegen alle Warzen. Anwendung einfach und schmerzlos. **à Schachtel 60 Pfg. bei Drogerie Bischof,** Woldeckerstraße 65, **Carl Francke,** Frauenstraße 1, **Otto Krumbein,** Servatiiplatz, **Cl. Schumacher,** Ludgeristraße 69. t10c

Zum 1. April nach Münster ein **Schlachtergeselle gesucht.** Näheres in der Exped.

5 billige Reise-Tage.

Eins. Herren- u. Knaben-Anz., Paletots und Hosen-Stoffe zu Schleuderpr. Magdalenenstr. 22.

Für Wirte oder Bureau ein großer Dauerbrenner sofort zu verkaufen. Südstraße 69 II.



Palmato Pflanzen-Butter

Margarine ist aus garantiert reinen und feinsten Pflanzenfetten hergestellt, vorzüglich haltbar, leicht verdaulich, nahrhaft und bekömmlich. In Geschmack, Aroma und Aussehen bester

Naturbutter

gleich! Nur echt in Packungen mit dem Elefanten. Um Verwechselungen zu vermeiden achte man genau auf Packung, Marke und nachstehende Firma:

A. L. Mohr G.m.b.H. Altona-Bahrenfeld.



Die neu gewählten Modeformen für

Frühjahr 1911

sind eingetroffen und empfehle dieselben in

Wollfilz von **2,75** Mk. an **Haarfilz** von **6,00** Mk. an.

Johs. Barella
Hut- und Pelz-Mode-Haus „Zum Adler" b(8b
Bogen- u. Neubrückenstr.-Ecke. Roggenmarkt.

Leuchtturm. Illustrierte Halbmonatsschrift für Studierende.

Herausgegeben von Konviktsdirektor **Anheier.**
Ausgabe I billige, **nur** Mk. 1.60 halbjährlich.
Ausgabe II vornehme, **nur** Mk. 2.40 halbjährlich.
32 Seiten, 12 Kunstbeilagen, 4 Mal Beilage „Museion".
Unterhaltendes und Belehrendes in allen Gebieten.
Jugendliche Frische für alle Artikel verlangt.

Alle kathol. Eltern sollten für ihre studierenden Söhne und Töchter, welche die Reife der **Oberklassen** unserer höheren Bildungsanstalten besitzen, auf diese hervorragende Zeitschrift abonnieren.

Die Zeitschrift wird von vielen Lehrern und Lehrerinnen, Aerzten, Juristen, Universitätsstudenten gelesen, die Zeitschrift ist von der Presse, von **tüchtigen Schulmännern,** sehr **vielen Bischöfen** auf das wärmste empfohlen, von **Papst Pius X.** mit huldvollem Handschreiben gesegnet.

Bestellung bei jeder Buchhandlung, bei der Post oder direkt beim Verlag, zu jeder Zeit möglich, sämtliche Hefte des Jahrganges werden nachgeliefert. Probehefte gratis und franko durch die **Paulinus-Druckerei G. m. b. H. Trier.**

Bernstein-Fußboden-Oel-Lackfarben
in 8 verschiedenen, schnelltrocknenden Farben.
Gartenmöbel-Lacke
in 20 verschiedenen prachtvollen Farben.
Waschbare Porzellan-Emaille-Lackfarben
in 12 schönen haltbaren Farben.
Strohhut-Lacke
in 28 vorzüglich deckenden Farben
nebst allen sonstigen einschlägigen Artikeln zu billigsten Preisen empfiehlt

L. Wittkampf

Fernruf 68. **Münster i. W.** Prinzipalmarkt 43.
Versand nach auswärts prompt. f2b

Offeriere zur Saatzeit

sämtliche Sorten **Saathafer,** zwei- u. vierreihige **Saatgerste, Sommerweizen, Buchweizen, Wicken, Pferdebohnen, Felderbsen, Seradella, Ackerspörgel, Riesenspörgel,** nachgebauten u. **Original Eckendorfer Runkelsamen,** sowie alle vorkommenden **Klee-, Gras-, Wald-, Blumen-** und **Gartensämereien.**

Mischungen für Wiesen und Dauerweiden unter fachmännischer Zusammenstellung nach Angabe der Bodenart unter Garantie für Reinheit und Keimkraft.

Man verlange bemusterte Offerte!

Hermann Dieckmann
Getreide-, Mehl-, Futter-, Düngemittel- und Samenhandlung
en gros en detail
Münster i. W., Hafenstraße 15.
Telephon 228. f

Herforder Knetmaschinenfabrik
Fernspr. 533. **Carl Berger, Herford,** Fernspr. 533.



Rotierbottich-Knetmaschinen, Bottich-Knetmaschinen
für Kraft und Göpel.
Unerreichte Leistung!
Kein Reflektant versäume Offerte einzufordern.
— Geeignete Vertreter gesucht. —

Städtisches Progymnasium in Werl i. Westf.
Mit realgymnasial. Abteilung.
(Ausbau zum Vollgymnasium beantragt.) f
Beginn des Schuljahrs: 27. April.
Auswärtige Schüler finden bei Bürgern gute Pension zu monatl. 50—60 Mark und Überwachung.
Gesunder Kurort. Prächtiger Neubau. Ländliche Stille.
Direktor Professor Spieker.

Einen kräftigen
»» Schnurrbart ««
erhält man nach kurzer Zeit durch unsere Bartwuchs-Tinktur, à Flasche 1,— Mark; extra stark 2,— Mark. Versand p. Nachnahme.
H. Monhof.
Bogenstr. 7.

Ratten.

Meine Rattenfänger wirken unter Garantie und sind als bestes Mittel bekannt. (Fischkuchen.) Karton 1 Mk. Versand und Alleinverkauf.

Carl Francke.
Kronen-Drogerie, Frauenstr.
Münster i. W.

Umzugshalber
f. Federwedel, Möbeldürsten, Partie Spiegel und Toilette-Artikel in Glas und Crystall
mit hohem Rabatt.
Von April ab befindet sich mein Geschäft Prinzipalmarkt No. 19 (Ecke Ludgeristraße).
Frau Maria Harenberg,
Prinzipalmarkt 42.

Ia. holl. Pflanzbohnen
liefert billigst an
— Wiederverkäufer. —
L. Stroetmann,
Münster i. W. a2b

Sperling kauft alles.
getr. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefeln, Joppen, Hosen.
Zahle die besten Preise.
Sperling, Hüfeselderstr. 43.

Graues Haar

erhält nach kurzem Gebrauch seine ursprüngliche Farbe wieder durch unseren
Haarbalsam
— Flasche 1,50 —
und
Haarfarbenwiederhersteller
à Flasche 2,50.
Versand per Nachnahme.
Bogenstr. 7
H. Monhof.

Guterh. Küchenschrank für 16 Mark zu verkaufen.
Woldeckerstraße 29.

Die Gelegenheit bietet sich Ihnen!!

mit wenig Geld elegant zu kleiden und vorteilhaft, billig einzukaufen.

In reichster Auswahl empfehle von höchsten Herrschaften, wenig getr. Joppen-Anzüge, Joppen, Hosen, Westen, Schuhe aller Art.

Neue Herren-Garderobe, Schuh- und Stiefelwaren
in bester Verarbeitung bedeutend unter regulärem Preis. Militärstiefel, wasserdichte Kniestiefel, Schnür-, Schnallen-Schuhe, Stiefeletten in nur solider Ausführung spottbillig.

Herren- u. Damen-Uhren, Goldwaren!
Jede Uhr langjähr. Garantie, neu und gebr., in Gold, Silber, Nickel, Ketten, Ringe, Broschen.

Gummimäntel und Pelerinen
garantiert wasserdicht.

Ledergamaschen in allen Arten!
Holzkoffer, Reisekörbe, Handkoffer.
Jedes Stück trägt deutlich den äußersten Preis.
Besichtigen Sie mein Lager ohne Kaufzwang.

Carl Rütter,

17—19 Krummertimpen 17—19.



Pferde aller Art



Doppelponys, schnelle Zucker, kleine Ponys, für jeden Arbeits-, Geschäfts-, Luxus- und Liebhaber-Zweck

habe fast stets vorrätig, und wenn nicht vorhanden, besorge dieselben schnellstens unter weitgehendster Garantie zu billigsten Preisen. Starktscher gefahrene Pferde und Ponys.
Alte Pferde nehme zum höchsten Tagespreis in Tausch!
Kulanteste Bedienung sichere zu.

B. Terbrack,
Canalstraße 49.
Fernsprecher 961. **Pferdehandlung.**

Beleuchtungskörper
kaufen Sie am besten und billigsten bei
M. Fiege, Spezial-Installations-Geschäft für Elektrotechnik,
Königstraße 32 (Marienplatz).

Zum **Frühjahrs-Hausputz** reinige ich
Gardinen, Portièren,
Tischdecken, Felle, Bettvorlagen, Läufer.
Teppiche.
Anerkannt beste Ausführung!

Julius Renfert,
Chem. Reinigungsanstalt **Münster i. W.**
Wesel Coesfeld Rheine Bocholt Warendorf
Burgsteinfurt Bronau i. W. b(2b

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Vergrösserung und Verlegung meines Geschäftes nach
Hafenstrasse 46
(neben der Fabrik des Herrn J. Hupfer)
verkaufe ich die noch
Sonnenstrasse 70
befindlichen **Musterzimmer und Einzelmöbel** zu jedem nur annehmbaren Preise.

Westfälische Möbelniederlage
B. Ostermann.
Fernsprecher 1290.

Vorteilhafte Kaufgelegenheit!

1 **Gasmotor,** 8 PS.
1 **Fräsmaschine** mit dreimal gelagerter Welle und 1000 × 1200 mm großem Tisch. Ein kompl. Vorgelege mit Ringschmierung.
1 **Kirchner's Ideal-Bandsäge** mit vollkommenster Stirnzapfenlagerung, Ringschmierung und großem eisernen Tisch.
3 **Langlochbohrmaschinen** in Phosphorbroncelagern mit Ringschmierung. Vorgelege mit Ringschmierung und Ausrückung.
1 **kompl. große Schnellbohrmaschine** bis 16 mm bohrend
1 „ **kleine** „ „ 7 „ „
1 „ **Schleifmaschine,**
1 **automatische Bandsäge-Schränk u. -Feilmaschine.**

Sämtliche Maschinen sind kaum gebraucht, daher wie neu und ein erstklassiges Fabrikat.
Gefl. Anfragen sind zu richten an f35
Franz Grafe, Maschinenfabrik, Borgdorf i. W.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

☛ An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe. ☚

Offene Wohnungen

Fein möbl. Zimmer für 2 Herren eingerichtet, sof. od. später mit voll. Pension zu vermieten.
Weselerstr. 26, part.

1 od. 2 leere Zimmer zu verm. Näh. in der Exp.

Logis m. Kaff. zu v. Katthag. 32. II2a

2 junge Mädchen finden in bess. Hause, Mittelpunkt der Stadt, ein gemeinschaftliches, großes Zimmer mit freier Aussicht. Preis mit voller Pension 48 M. monatl. Näh. Exp.

Fein möbl. Z. mit Morgenk. zu verm. Hafenstr. 14, 1. Et.

Kreuzviertel,
Coerdestraße 32, 1. Etage, eleg. einger. möbl. **Herren-Wohn.** in fein. ruh. Hause an nur bess. H. z. 1. April z. vm.

Augustastraße 34 sind zwei schöne **Wohnungen** im Preise von 460—480 Mk. zu verm. Näh. im Laden daselbst. *

3 Zimmer, Küche usw. an ruh. Einw. zu vm. N. Exp.

Ludgeristr. 112,
2. Etage, 5 Zim., Küche, Badezim., Mansarden, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, zu verm. Näh. Optiker **Biehoff,** Prinzipalmarkt 19. *

Herrschaftl. 1. Etage,
5 Zimmer, **Balkon, Küche,** Zubehör, an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. **Besichtig. vormittags.** Preis 850 Mark. Näh. Schützenstr. 63. fi2b

Frdl. Wohnung, 4 Zimm., Küche u. Zubeh., z. 1. April **zu vermieten.** *
Näh. **Boldeckerstraße 103.**

Herrsch. Wohnung,
abgeschl. Bel-Etage, 4 Zim., Küche, 3 Mansard., Koch- und Leuchtgas, Haltest. der Straßenbahn, 1. April zu verm. Näh. **Hochstraße 12.** *

Herrschaftliche
III. Etage
sofort zu vermieten. Näh. Warendorferstr. 76, pt.

Hochherrschaftliches
Einfamilienhaus
in schönster Lage Münsters, am Kreuztor, zu vermieten. Näh. **Bergstraße 24 I.** *

Ladenlokal
(mit Wohnung) zum 1. Mai d. J. in Lingen zu vermieten. In demselben ist seit Jahren eine Metzgerei betrieben.
Näheres bei **J. Rittstieg, Lingen (Ems).**

Gesuchte Wohnungen

Kaufmann sucht freundl. möbl. Zimmer, mögl. mit voll. Pens., evtl. Abendbrot i. Zentrum der Stadt z. 1. April. Angeb. unter **E B** a. d. Ann.-Exp. **E. Vendel.**

Junger Mann sucht in Münster, Nähe Weselerstraße, z. 1. April frdl. möbl. Zimmer mit guter Pension.
Off. mit Preisangabe unter **A A 3022** an die Exp. erbet.

Beamtin sucht in bess. Hause Zimmer, mit oder ohne Pens. Off. u. **M R 11** an die Exp.

Ruh. Familie sucht zum 1. Juli oder sp. im bess. Hause 4 bis 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör. Josefsviertel bevorzugt. Preis 4—500 M. Off. R S 897 a. d. E. 2b

Offene Stellen

Suche sof. für vier Wochen
Aushülfe.
Fr. Dr. Finger, Gartenstr. 9.

Umständehalber suche zum 1. Juni ein aus der Schule entlassenes
kath. Mädchen
für leichte Haus- u. Gartenarbeit.
Frau L. Giesbert,
Haus Feldhaus b. Münster.

Haushälterin
für Wirtschaft sofort oder zum 1. April gesucht.
Otto Stner, Altenberge.

Suche zum 1. April eine zuverlässige,
kath. Haushälterin,
die einem ländlichen Haushalt mit Garten selbständig vorstehen kann. **Alb. Stumpenhorst,** Pelkum i. Hann.

»» Lehrköchin ««
zu Anfang April für ein Hotel gesucht. *
Näh. in der Exp. ds. Bl.

»» Gehülfin ««
für Damenschneiderei gesucht.
Sophia Vogt,
Coesfeld.

Suche zum 1. April ein kräftiges, gesundes
Lehrmädchen
unt. günstigen Bedingungen.
Felix Becker,
Nordkirchen,
Manufaktur und Konfektion.

Ang. jüng. Köchin
für bürg. Küche, welche auch teilw. am Büfett tätig sein muß, gesucht. *
Hansa-Haus.

» Mädchen «
z. Anlern. f. Küche u. Haushalt z. 1. April gesucht.
Josephkirchplatz 8, 1 Tr.

Suche für mein Aufschnitt-Geschäft eine
»» Verkäuferin. ««
Horstmann, Salzstr. 30.

Mädchen f. Küche u. Hausarb. ges. **Rothenburg 39.**

Für kl. bess. Haushalt ein freundl. **Mädchen** gesucht.
II2b Heilstr. 12, 1. Et.

Fleißig. Mädchen,
welches die bürgerliche **Küche** versteht, sowie teilweise am Büfett m. tätig sein muß, per bald gesucht. Offerten unter **L M 971** an die Exp. ds. Bl. *

Auf sofort oder 1. April ein **properes Mädchen** für kl. Haushalt gesucht.
Achtermannstr. 10, 1. Etg.

Wegen plötzl. Todesfalles in der Fam. des jetz. Mädch. gesucht **sofort oder 1. April tücht. Mädchen** für Küche und Haus. Kl. Haush. Gelegenh. z. Ausbild. in besserer Küche.
Off. u. **C C 21** a. d. Exp.

Suche z. 1. Juli ein in Hausarbeit wohlerf.
Zweitmädchen,
das die Beaufsichtigung eines 2jährigen Jungen mit übernimmt. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Baldige Meldung ist erwünscht.
Frau Prof. Schmöle,
Bohlweg 18.

Properes erfahrenes
Mädchen
für Küche und Hausarbeit und ein w3a
Zweitmädchen
zum 1. April cr. gesucht.
Südstr. 31.

Laufmädchen für die schulfreie Zeit gesucht.
Zu erfragen bei **Aug. Rolef,** Markt 37. w2a

Properes Mädchen
zum 1. April gesucht gegen hohen Lohn u. gute Behandlg.
Frau Conrad Hoppe,
Salzstr. 43—44.

Anfang April suche ich ein
sauberes Morgenmädchen,
welches auch die Wäsche mit übernimmt.
Frau Regierungsrat **Körnig,**
Rudolfstraße 13.

Tüchtiges
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn zum 1. April gesucht. Näh. Exp.

Gesucht zum 1. April
properes Mädchen
für nachmittags zu einem Kinde und für Hausarbeit.
Sauer, Schillerstraße 30.

Suche zum 1. Mai erfahrenes
Kindermädchen
zu kleinem Kinde.
Frau von Guenther,
Grevenerstraße 10.

Suche sofort ein prop. zuverl. selbst.
Mädchen
für d. Haush., das auch etwas bedienen kann.
Landesbahnhof.

Gebildetes, katholisches,
junges Mädchen,
welches Lust hat, sich bei der Erziehung unt. Kinder zu betätigen, gleichzeitig in bess. Haushalt sich ausbild. kann, ohne gegenf. Vergüt. gesucht.
Frau Kaufmann Ed. Lönne,
Wernigerode a. H.

Mädchen nach Cöln gesucht.
Zum 1. April od. später sucht Beamtenfamilie in Cöln ein älteres, gesetztes, tüchtiges, durchaus zuverlässiges Mädchen, das schon längere Zeit in Stellung war, selbständig kochen kann und Liebe zu Kindern hat. Angebote unt. **C D 3466** an die Exp.

Suche zu Mai od. Juni
tüchtiges Mädchen,
welches in all. Hausarbeiten erfahren und im Geschäft mit tätig sein kann. *
Frau W. Benning,
Bocholt, Neustr.

Suche per sofort, evtl. zu Ostern eine
Verkäuferin,
kathol., und einen **Lehrling,** kathol. Versandhaus **Gerh. Schilling,** Inh. **Josef Buse, Soest.**

Suche per 1. Mai
ein junges **Mädchen** schlicht um schlicht zur Erlernung der besseren Küche und des Haushalts.
Frau Fanny Deeken,
Zentral-Hotel, Cloppenburg.

Lehrköchin
ohne gegenl. Vergütung ges.
Frau Herm. Evert,
Hotel Gerbankel, Bocholt.

Ich suche vom 1. April ab eine II3b
Aushülfe-Köchin
für 3 Wochen. Näh. Exped.

Schneiderinnen
für Kostüme u. Mäntel gesucht. *
Gerh. Schöning,
Ludgeristr.

Tüchtige Maler- und Anstreicher-Gehülfen sofort gesucht. **Fritz Wiemann,**
Hoppendamm 6.

Für kleinen Haush. wird zum 1. Mai tüchtiges, kath.
Mädchen
gesucht. Günstige Gelegenheit zur Erlernung d. Küche.
Th. Rieping, Buchhandlg., **Rheine i. W.** *

Für sof. od. z. 1. April ein prop., braves, kath.
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Gute Behandlg. zugesichert.
Frau **Joh. Gebhardt, Essen-Rüttenscheid,** Bernhardst. 16.

Suche ein kath., junges **Mädchen,** welches die **Hotelküche** erlernt hat, als
Stütze
Frau Hugo Kleine, Hotel Union, **Paderborn.** *

Auf sofort od. z. 1. April ein kath., tüchtiges
junges Mädchen gesucht
für **Küche,** Hausarbeit und zum Bedienen der Gäste bei Familien-Anschluß. Dienstmädchen vorhanden.
Offerten unter **R S 3018** an die Exp. ds. Bl.

Modes!
Nach auswärts sofort zwei tüchtige, bestempfohlene *
2. Arbeiterinnen
gesucht. Stellung dauernd (Jahresstellung).
Gerh. Heinr. Koberg.

Suche per bald ein älteres
Fräulein od. Frau
für die Kinder. Selb. muß Flicken und Stopfen mit besorgen. Hoher Lohn, dauernde Stellung.
Frau Wilh. Feldmann,
Restaurant,
Buer i. W.

Für den 1. April
Fräulein gesucht,
welches fix Schreibmaschine schreiben und Stenographieren kann und **sicher rechnet.**
Leutertfensterfabrik.
G. m. b. H. *

Junges Mädchen
zur Stütze im Geschäft und Haushalt nach **Crefeld** ges. Offerten unter **W 3 3021** an die Exp. ds. Bl.

Zuverl. tücht. Mädchen,
welches perfekt kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, zum 1. Mai gegen hohen Lohn und dauernde Stellung gesucht. *
Nordstraße 45, part.

Für **Küche** und **Hausarbeit** wird auf ein Gut in der Nähe von Münster ein brav.
kath. Mädchen
gesucht. Gute Behandlung wird zugesichert.
Gefl. Offerten u. **G H 6** an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Junges Mädchen
zur selbständigen Führung des Haushalts von norddeutschem Herrn nach **Nürnberg** gesucht. **Dauernde, angenehme Stellung.** Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie von nur durchaus tüchtigen Bewerberinnen unter Angabe der Gehaltsansprüche befördert die Exp. unter **H H 3029.**

Gesucht
per sof. **erste Putzarbeiterin** (kathol.) gegen hohes Salär. Gefl. Offerten u. **Nr. 46** an die Ann.-Exp. **Meinders u. Elstermann, Osnabrück,** erb.

Suche anfangs April ein durchaus tüchtiges
Mädchen od. Volontärin
auf bessere Damenschneiderei, am liebsten vom Lande. Stellung angenehm, mit Fam.-Anschluß. *
Offerten unter **K K 3031** an die Exp.

Privatpension in herrschaftl. Hause, mit guter Verpflegung, für ein Ehepaar mit 2jähr. Tochter u. ein. Dienstmädch., für Ende April bis 1. Juli oder 1. Aug. ges. Angeb. mit Preisang. unter **O P 13** an die Exp. II2a

Gesucht
krankheitshalber auf sofort ein tüchtiger
Brotkutscher,
nüchtern und ehrlich. Lohn 50—60 Mk., Station frei.
Jos. Dörlemann, Bork.

Wegen Selbständigmachung meines jetzig. Müllers suche ich möglichst zum 1. April cr. oder auch später einen kräftigen, nüchternen und zuverlässigen *
»» Müller. ««
Derselbe muß durchaus selbständig arbeiten können und ein guter Schärfer sein, auch muß er mit der Bedienung von Dampfkessel u. Maschine vertraut sein und kleinere Reparaturen selbst ausführen können. Lohn 840 Mk. jährlich nebst freier Kost und Wohnung.
Hertener Dampfmühle,
Clemens Schulte-Sasse,
in **Herten,** Westf.

Suche auf sof. einen tüchtigen
Sattlergehülfen
auf dauernde Arbeit bei gutem Lohn. **Fritz Bühren,**
r2b Sattlermeister,
Ankum bei Osnabrück.

Platzvertreter gesucht
für Münster u. evtl. nähere Umgegend von Fabrik **chem. techn. Produkte** (Schutzcreme, **Lederfett, Bohnerwachs,** Putzmittel usw.), feinste Marken. Hohe Provision. Offerten u. **A B 3003** an die Exp. *

Ein junger **Bäcker- und Konditor-Gehülfe** z. 1. April gesucht. Zu erfr. **Südstr. 48.***

Anstreicher-Lehrling,
kath., zum 1. April oder später gesucht. *
Bröker, Overbergstr. 5.

Cigaretten- Vertreter überall gesucht zum Verk. an Wirte etc. geg. höchste Prov., evtl. Mk. 400 monatl.
Richard Nate, Bochum.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen
jungen Mann
mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling.** w2a
Paul Lageman Nachf.

Lehrling.
Für mein Putzgeschäft suche ich zum baldigen Eintritt einen Lehrling mit guter Schulbildung.
A. Egtermeyer,
Ludgeristr. 79.

Für ein Glas-Dekorations-Geschäft
Lehrling
gesucht für bald unter günstigen Bedingungen.
R. Rothermund, Münster,
Neubrückenstraße 13.

Junger flotter
Hausbursche
sofort gesucht. Näheres Central-Zeit.-Bur. *

Ein jüngerer *
Schreiner- od. Zimmer-Geselle gesucht.
Franz Göveri, Darfeld.

Anstreicher-Gehülfe
sofort für dauernde Arbeit gesucht. Off. u. **S T 3019** an die Exp. ds. Bl. *

Anstreichergehülfen
finden dauernde Arb. Stundenlohn 56 Pfg. Zu melden bei **C. Neuer,** Kolonie Heringen bei Hamm i. W.

Tischler-Lehrling
gesucht von **W. Burghoff,** Kunst- und Möbeltischler, Kampstraße 11.

Suche per sofort *
2 Möbelschreiner und einen Bildhauer
für eichene Schlaf- u. Speisezimmer.
Heinrich Hülshörster,
Möbelfabrik, **Clarholz i. W.**

Knechte.
Zum 1. 4. stellen wir noch mehrere **Ackerknechte** ein bei hohem Lohn.
Gutsverwaltung Geeste,
Post Lingen (Ems).

5 bis 6 tücht. Zement- u. Kunststeinstampfer
werden zur Anfertigung von Kunststeinen, Treppenstufen usw. für sofort bei guter Akkordarbeit gesucht.
Vereinigte Terrazzoplatten- und Zementwaren-Fabriken Worms und Xanten,
G. m. b. H.
Xanten a. Rhein. *

Ein junger, zuverlässiger
Kupferschmiede- u. Klempner-Geselle *
für sofort oder später gesucht.
L. Funke, Nordwalde.

2 junge solide **Anstreichergehülfen** sofort dauernd ges.
H. Schweifel, Greven,
Saerbeckerstr. 1. *

Rockschneider
per sofort gesucht.
Böskens & Bock,
Ludgeristr. 24.

Ein tüchtiger, solider, kath.
Ackerknecht,
Bauernsohn bevorzugt, ges. von Gutsbes. **Schulte Grimberg, Leithe** bei Kray. *

Jg. Friseurgehilfe
gesucht bis zum 2. April.
A. Letznan, Friseur, **Gladbeck i. W.** *

2 erfahrene, tüchtige *
Schreinergesellen
gesucht.
H. Kosmann, Telgte.

Ein selbständiger *
kath. Bäckergehülfe
auf sofort gesucht.
Carl Büsch,
Mark bei Hamm i. Westf.

Suche zum 1. April oder später einen zuverlässigen
jungen Mann,
der mit allen landwirtschaftl. Arbeiten vertraut ist. Lohn nach Übereinkunft.
Landwirt **M. Bonenkamp, Heessen** bei **Hamm.**

Für sofort ein
Schneidergeselle
nach **Düsseldorf** gesucht. Zu erfragen bei **Jos. Bertels, Emsdetten,** Hohestraße 4.

Ackerknecht.
Wegen plötzlichen schweren Krankheitsfalles des Knechtes, den ich für den 1. April gemietet hatte, suche ich für sofort od. zum 1. April einen zuverlässigen *
Ackerknecht.
Lohn nach Übereinkunft.
Gutsbesitzer H. Beckmann,
in **Ermen** bei Lüdinghausen.

Suche zum 1. April oder früher als Stütze einen
zuverlässigen Ackerknecht.
Offerten u. **H B 11** an die Ann.-Exp. **E. Vendel,** Münster i. W., Ludgeristr. 12. *

Gesucht zu Ostern jüngerer, ordentlicher *
Schmiedegeselle.
Herm. Brosthaus, Haltern.

2 tüchtige erfahrene
Schreinergesellen
für sofort oder zu Ostern gesucht. *
Bernh. Hessing, Gescher i. W. mech. Tischlerei.

Suche **Sohn eines kleines Landwirtes,** der gut ackern kann, auf sofort oder zum 1. April. Off. mit Lohnforderung unter **M M 3014** bitte gleich zu schicken an die Exp. ds. Bl. *

Gesuchte Stellen

Suche für meine Nichte, anspruchslose, geb. jg. Dame, Waise, 26 J. alt, eine leichte Stelle als
Stütze der Hausfrau
in kleinem, bess. Haushalt. Offerten unter **B B 3023** an die Exp. ds. Bl.

Für ein nettes junges Mädchen, 19 Jahre alt, wird zum Herbst eine Stelle als
Lehrköchin
in einem guten kath. Hause ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Off. u. **O P 3016** an die Exp. ds. Bl.

Junge Frau sucht Stundenstelle. Näh. in der Exp.

Eine in Kinderpflege erf. **Kinderwärterin** wünscht zum 1. oder 15. April Stelle zu kleinem Kinde nur in Münster. Näh. Stubengasse 18.

Ältere zuverl. Pers. sucht Stelle für nachm. bei 1 od. 2 Kindern z. 1. April od. spät. Off. unt. **J K 8** an die Exp.

Zweitwärterin sucht Stelle für ganze Tage bei 1 od. 2 Kindern auf sofort od. später. Off. u. **H J 7** an die Exp.

Köchin
(24 Jahre alt), seit Jahren in ersten Hotels tätig, sucht zum 1. 4. 11 Stellung in gutem Hause. Offerten an **Franz Moellers, Witten-Ruhr,** Gerberstraße 4. *

Kath. Mädchen, 20 J. alt, welches die Küche 1½ Jahr erlernt hat, sucht Stelle **zur** gründl. weiteren Ausbildg., am liebst. auf adeligem Gute od. auch in herrsch. Haushalt. Off. u. **C C 3024** an die Exp.

Jg. Mädchen v. Lande sucht z. 1. Mai in Münster Stellg., wo es sich in der Küche ausb. kann. Off. u. **S T 977** Exp. *

Pers. Büglerin sucht Kundschaft in u. auß. d. Hause. *
Näh. Dorotheenstr. 2, 1. Et.

Vertrauensposten sucht Kaufmann, langjähriger Abteilungschef, als Geschäftsführer oder ähnl. Posten.
Offerten unter **N D 12** an die Exped. ds. Bl.

Bauernsohn, 26 Jahre alt, der mit sämtlichen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut ist, sucht zum 1. April Stellung als Baumeister resp. Verwalter. Gefl. Off. u. **N H 2326** an **A. Rolef,** Markt 37.

Kellner (21 Jahre) mit gut. Zeugnissen sucht Stellung für sofort oder später. Offert. unter **W 3 18** an die Exped.

Schlosser und Mechaniker, in allem bewandert, **besond.** in d. Herstellung v. Schnitt- u. Stanzwerkzeugen, sucht zu April od. sp. dauernde Stell. Off. u. **3 808** a. d. Exp. *

Ein katholischer
Metzgergehülfe,
selbständig im Schlachten, Wursten und Vieheinkauf, sucht bald oder später Stelle. Prima Zeugnisse zu Diensten. w2b
Off. u. **E F 3007** a. d. E.

Kathol. Bauernsohn sucht dauernde Stellung als b(2b
herrsch. Kutscher
am liebst. auf dem Lande. Zeugnisse vorhanden. Offerten unt. **J K 3011** an die Exped.

Landwirt, 28 Jahre alt, mit sämtl. landw. Arbeiten u. Maschinen, sowie mit Buchführung vertraut u. wenn nötig, mitarb., sucht für sofort Stellung als
Verwalter b(2b
auf mittl. oder gröss. Gute. Off. unt. **S J 3010** an die Exp.

4 Knechte, 1 Kutscher (beim Militär ged.), **2 Mädchen, 1 Haushälterin** suchen sofort oder Mai Stellung. Rückporto erb. **Deutscher Arbeitgeber-Verband für Landwirtschaft (Abt. Arbeitsnachweis), Bechta.** Sekret. **Lichtenstein.**

1 oder 2 Kaufmannslehrlinge, die schon 1 Jahr in Stellung gewesen sind und wegen Auflösung des Geschäftes austreten müssen, suchen zum 15. April oder später Stellg., wo ihnen das eine Jahr mit anger. wird. Kl. Vergüt. wird erwünscht. Off. u. **L M 10** an die Exp.

Reiseposten
in Getreide en gros oder für größere Mühle sucht tüchtiger **Fachmann,** der z. B. für ähnlichen Artikel reist. Gefl. Angebote unt. **W 2250** an die Ann.-Exp. **C. H. Wykmann, Bielefeld.**

Junger Mann
mit guter Handschrift sucht sofort vorübergehende
Beschäftigung.
Off. u. **N S 15** an die Exp.

Energischer, umsicht. u. fleiß., in Maschinenschlosserei und Dreherei, Kesselanlagen, Dampfmaschinen u. Schmiedefach durchaus erfahrener b(2b
Mechaniker
sucht Lebensstellung als Maschinist oder Monteur bei landwirtschaftl. Maschinen. Off. u. **A L 3012** an die Exped.

☛ **Ladenlokal** ☚
Bahnhofstraße, ca. 78 □-Meter groß, mit elektr. Lichtanlage und Kontor, sterbefallshalber zum 1. Juli oder früher unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 6, 3. Et.

Unsere **Hauptagentur** für den Platz
☛ **Münster** ☚
ist neu zu besetzen. Geeignete Herren wollen sich wenden an die
„Helvetia"
Schweizerische Feuer-Vers.-Ges. General-Agentur Dortmund, Heiligerweg 17.

Die erste Etage
im Hause **Ludgeristraße 89-90,** bewohnt vom Herrn Justizrat Kayser, ist zu vermieten. 12a
Gerhard Schöning.

Geschäftslokal
am **Prinzipalmarkt** für ein Spezialgeschäft auf lange Zeit zu mieten gesucht (eventl. auch Vorkaufsrecht). Offerten unter **B C 1** besorgt d. Exp. d. Blattes.

Warnende Anzeichen!



Heiserkeit, trockener Hals, zäher, festsitzender, grauer Schleim, zuweilen pfeifende Atemgeräusche, Husten, Hüsteln, Räuspern, Kitzelreiz im Kehlkopf, Atemnot — das sind Vorboten zu ernsten chronischen Leiden, wie
Bronchialkatarrh
Luftröhrenkatarrh, Lungenkatarrh, Rachenkatarrh, Asthma, Emphysem u. a. Wer derartiges an sich beobachtet, sollte nicht versäumen, sofort
Tancré's Katarrh-Plätzchen
zu gebrauchen. Tancré's Katarrh-Plätzchen enthalten in den günstigsten Verhältnissen künstliche Mineralsalze, wie sie in den natürlichen Quellen von Wiesbaden, Ems und Soden von den Ärzten geschätzt und verordnet werden. Sie haben sich als ein hervorragendes diätetisches Mittel bei Katarrhen der Atmungsorgane vorzüglich bewährt. — Tancré's Katarrh-Plätzchen schmecken sehr angenehm.

Schneiden Sie den unten befindlichen Kupon aus und senden Sie ihn mit Ihrer genauen und deutlichen Adresse versehen an das **Laboratorium Tancré, Wiesbaden** 331. Sie erhalten hierfür vollständig kostenfrei und ohne Kaufzwang **eine Probe** von Tancré's Katarrh-Plätzchen, sowie **wertvolle Anregungen,** wie Sie ohne Berufsstörung bei Katarrhen der Atmungsorgane sich schützen können. Viele glänzende Anerkennungen von Ärzten u. Patienten.

Gratiskupon für Katarrhe.

An das Laboratorium Tancré
Wiesbaden 331.

K. P.

Name u. deutliche Adresse: _____

Nur noch heute
» so lange der Vorrat reicht! «
Die letzten Glückslose
der so sehr beliebten und äußerst günstigen Königsberger Lotterie kommen heute zum Verkauf.
Niemand darf die letzten Stunden vorübergehen lassen!
Gew. 50000 Mk.
Für alle Gewinne bar Geld sofort!!!
Königsberger Lose 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
empfiehlt u. versendet **Glückskollekte Aug. Rolef,**
Münster i. W., Prinzipalmarkt 37.

Cäcilien-Verein zu Borghorst.
Passion von Müller
in Gesang und 8 lebenden Bildern,
unter Hinzuziehung von 4 bewährten Solisten.
Die **6 Aufführungen** finden statt: **Samstag, 25.** und **Sonntag, 26. März, Sonntag, 2.** u. **Sonntag, 9. April, Ostersonntag** und **Ostermontag, nachmittags 5½ Uhr,**
im Saale des Herrn Feldhaus-Garbrock.
Preise der Plätze: 1. Sitzplatz (numeriert) 2 Mk.
2. Sitzplatz 1 Mk., Stehplatz 50 Pfg.
Karten an der Kasse und im Vorverkauf bei den Herren Viktor Badde und Eduard Altena, Zigarrenhandlung, Konzert-Harmonium-Firma Bisping, Münster.

~ Gaskocher ~
in größter Auswahl, mit u. ohne Tische, zu den billigsten Preisen.
Einige ältere Gaskocher zu Einkaufspreis.
☛ **Haus- und Küchengeräte aller Art.** ☚ r4a
Banklempnerei Carl Enke, Installationsgeschäft,
Hammerstrasse 34.

Chemische Fabrik A.-G.
sucht für den Vertrieb ihres patentierten Weltartikels eine erste Verkaufskraft als Vertreter, welche den Alleinvertrieb für einen festen Bezirk auf eigene Rechnung durchführen kann. Einige Mille Betriebskapital erforderlich. Nur erste Kräfte wollen ausführliche Offerten unter **D 542** an **Daube & Co.,** Annoncen-Expedition, **Bremen,** einsenden.

Buchen-Pflanzen!
Habe einige tausend Buchen-Pflanzen abzugeben.
Colon Hehsling,
Neuenkirchen b. Rheine.

Fast neues Damen-Fahrrad, gute Marke, billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Kartoffeln.
Empfehle prima gelbfleischige **Magnumbonum** Zentr. 4.25 Mark, **rote Nandschalen** (Brandenburger), sehr mehlig, Zentr. 4.00 Mark frei Haus.
L. Hoffmann,
Mecklenbeckerstraße 61.
Telefon 1300.

☛ Verlegte meine Wohnung von **Bogenstr. 19** nach
Klosterstraße 28.
B. Lichtenstein.

Bremen-Hannoversche Lebensversicherungs-Bank A.G.

An Antrags-Summe gingen ein:

1903: Mk. 8.346.000
1905: Mk. 12.704.000
1907: Mk. 18.848.000
1909: Mk. 20.776.000
1910: Mk. 27.524.000

Diese enorme Steigerung innerhalb acht Jahren ist der beste Beweis für das Vertrauen, das unserer Bank entgegengebracht wird.

Subdirektion Münster i. W.
Boytinck, Schillerstr. 10. r

Gardinenstangen
jeder Länge, Breite und Holzfarbe. 13a
Zugeinrichtungen
und sämtliche Zubehörteile.
Spiegel.
Preise billigst. Spiekerhof 34.
Brinckmann & Sohn.

Hubert Merten,
Polsterer und Dekorateur,
Clemensstr. 15, II2v
— langjähriger Dekorateur der Firma Odendahl, —
empfiehlt sich zur Ausführung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter Bedienung.

Statt besonderer Meldung:
Empfehle
Verlobten
komplette Wohnungs-Einrichtungen.
Jos. Weber Nachf. Münster Ludgeriplatz 3. r

Rapskuchen.
Angeboten bei Abnahme von 5- od. 10 000 Kilogr. Preis sehr billig. Br. u. **P R 3017** an die Exp. ds. Bl. *

Sommerüberzieher,
gut, f. große, schlanke Figur, Chapeauclaque, gepolstertes Kinderställchen, Gasbügeleis. zu verk. **Heisstraße 42, I.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern nachmittag 4 Uhr unser innigstgeliebtes Söhnchen

Eduard

im zarten Alter von 3 Monaten, nach kurzer Krankheit zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Dieses zeigen an:

Die tiefbetrübten Eltern
Mertens und Frau.

Rieselfelder bei Kinderhaus, den 21. März 1911.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 24. ds. Mts., um 8¾ Uhr in Kinderhaus statt.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Wwe. Alexandrine Bürger
geb. **Franke**

heute mittag im 72. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Sie starb nach sehr langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente.

Es bitten um stille Teilnahme und ein Gebet für die liebe Verstorbene

Billerbeck, den 20. März 1911

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung, zu welcher hiermit freundlichst eingeladen wird, findet statt am Freitag, den 24. März, morgens 8½ Uhr und gleich darauf das feierliche Seelenamt in der Propsteikirche.

Sollte jemand aus Versehen keine Traueranzeige erhalten haben, bittet man, dieses als solche zu betrachten.